

Siebentes
ABONNEMENT-CONCERT
im Saale des
Neuen Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag, den 28. November 1889.

ERSTER THEIL.

Ouverture zu Aeschylus' „Der entfesselte Prometheus“ von CARL GOLDMARK. (Neu, Manuscript, unter Leitung des Componisten.)

Duette gesungen von Fräulein *Mathilde von Schelhorn* aus München und Fräulein *Marie Schmidlein* aus Berlin.

a) **Thyrsis e Nice** von JOSEPH HAYDN.

Nice: Saper vorrei se m'ami, S'altro che me tu brami, Se per me solo vivi, Se sai ch'io vivo in te.	Nice: Sag' an, wird sich dein Lieben Nimmer zu And'ren wenden? Ist dein Herz mir geblieben? Sag' an, nenn' ich's noch mein?
Thyrsis: Questo saper vorresti?	Thyrsis: Liebchen, wozu dies Fragen!
Nice: Questo saper vorrei.	Nice: Darf ich, o Schelm, dir trauen?
Thyrsis: Oh quanto ingrata sei!	Thyrsis: Wie grundlos ist dies Klagen!
Nice: Ingrata? oh Dio! perchè?	Nice: Mein Klagen umsonst? Nein, nein!
Thyrsis: Sanno i valli e i monti, L'aure, gli augelli e i fonti, E sola tu non sai, L'anima mia qual è.	Thyrsis: Sieh, wie mich Thäler und Höhen, Vöglein und Lüfte verstehen! Du magst in's Herz mir sehen, Siehest ja dich allein.
Nice: Lo sò, ma bramo sentirlo replicar!	Nice: Ich weiss! Nein, nein! In Scherzen sprach nur der Liebe Drang.
Beide: Se insiem lo replichiamo, qual'ar- monia sarà!	Beide: Lass uns den Bund der Herzen erneuen im Gesang.
Nice: Comincia tu che a canone ti voglio secondar.	Nice: Beginne du. Ich stimme ein: du sollst mein Führer sein!
Beide: Più di quest'occhi io t'amo, Più della vita assai, Solo il mio ben sarai, Sempre ti voglio amar.	Beide: Was ist das Licht der Sonnen, Was ist das Glück des Lebens Gegen den Preis der Wonnen, Ewig dein eigen zu sein!

Mus II 95, 7

b) „Fronda leggiera e mobile.“ Kammerduett von GEORG FRIEDRICH HÄNDEL.
Die Pianofortebegleitung gesetzt von JOHANNES BRAHMS.

Fronda leggiera e mobile,
Fiato d'aureta instabile
È sempre il tuo favor,
Sorte inconstante.

Schwerer als Laub, vom Hauch bewegt,
Unstät und schaukelnd, leicht erregt,
Wiegt deine ganze Gunst,
O schwankend Schicksal, nicht.

Saggio quel cor che libero
Mai non dà fede
Al placido sorriso ingannator
Del tuo sembante.

Weise das Herz,
Das ferne sich hält
Von falschen Netzen,
Die trüglich stellt dein schmeichelnd Angesicht.

c) „Ecco l'Aurora“ von DAVID PEREZ (1711—1778).

Ecco l'Aurora dipinge di rosso l'azzurro del
ciel;

Com' è bel il dì novello, com' è bel!
Come allegri dolci accenti dell' usignol
Spargon di quà per là saluti al nuovo sol!
Tanta bellezza, ah! mamma mia, si desta
in cor desir d'amor.

Come allegri dolci accenti dell' usignol
S'innalzan, salutan la luce del sol!

Nun malt Aurora mit rosigem Hauche des
Himmels Höh'n.

Wie schön ist der junge Morgen, wie schön!
Die süßen, fröhlichen Töne der Nachtigall
Begrüssen die Sonne mit lautem Schall.
Doch ach! diese Schönheit, lieb Mütterlein,
Weckt Liebe und Sehnsucht im Herzen mein.
Die süßen fröhlichen Klänge der Nachtigall
Begrüssen den Tag mit schmetterndem Schall.

Uebersetzung von F. von Hoffnaass.

Concert für Violine von FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY, vorgetragen
von Herrn Concertmeister *Arno Hilf*.

Allegro molto appassionato. — Andante. — Allegretto non troppo — Allegro
molto vivace.

Duette mit Pianofortebegleitung, gesungen von Fräulein *von Schelhorn*
und Fräulein *Schmidlein*.

a) Die Meere von JOHANNES BRAHMS.

Alle Winde schlafen auf dem Spiegel der
Fluth,

Kühle Schatten des Abends decken die
Müden zu.

Luna hängt sich Schleier über ihr Gesicht,
Schwebt in dämmernden Träumen über die
Wasser hin.

Alles, Alles stille auf dem weiten Meer!
Nur mein Herz will nimmer mit zur Ruhe
geh'n.

In der Liebe Fluthen treibt es her und hin,
Wo die Stürme nicht ruhen, bis der Nachen
sinkt.

b) Klänge von JOHANNES BRAHMS.

Wenn ein müder Leib begraben,
Klingen Glocken ihn zur Ruh',
Und die Erde schliesst die Wunde
Mit den schönsten Blumen zu.

Wenn die Liebe wird begraben,
Singen Lieder sie zur Ruh',
Und die Wunde bringt die Blumen,
Doch das Grab erst schliesst sie zu!

Klaus Groth.

c) „Wenn ich ein Vöglein wär“ von ROBERT SCHUMANN.

Wenn ich ein Vöglein wär,
Und auch zwei Flüglein hätt',
Flög' ich zu dir.
Weil's aber nicht kann sein,
Bleib ich allhier.

Bin ich gleich weit von dir,
Bin ich doch im Schlaf bei dir
Und red' mit dir.
Wenn ich erwachen thu',
Bin ich allein.

Es vergeht kein' Stund' in der Nacht,
Da mein Herze nicht erwacht
Und an dich gedenkt,
Dass du mir viel tausendmal
Dein Herz geschenkt.

d) Ländliches Lied von ROBERT SCHUMANN.

Und wenn die Primel schneeweiss blickt
Am Bach aus dem Wiesengrund,
Wenn die Kirschblüth' nickt,
Und die Vög'lein pfeifen im Wald allstund:
Da flickt der Fischer das Netz in Ruh',
Denn der See liegt heiter im Sonnenglanz;
Da sucht das Mäd'el die rothen Schuh'
Und schnürt das Mieder sich eng zum Tanz,
Und denket still: Ob der Liebste nicht kommen will.
Es klingt die Fiedel, es brummt der Bass,
Der Dorfschulz sitzt im Schank beim Wein,
Die Tänzer dreh'n sich ohn' Unterlass im Abendschein.
Und geht's nach Haus um Mitternacht,
Glühwürmchen trägt das Laternchen vor;
Da küsst er sein Dirndel sacht
Und sagt ihr leis' ein Wörtchen in's Ohr,
Und sie denken Beid': O du selige, fröhliche Maienzeit!

Emanuel Geibel.



ZWEITER THEIL.

Ouverture „Im Frühling“ von CARL GOLDMARK. (Zum ersten Male.)
(Unter Leitung des Componisten.)

Solostücke für Violine, vorgetragen von Herrn *Hilf*.

- a) **Adagio** aus dem XI. Violinconcert von LUDWIG SPOHR.
- b) **Scherzo-Tarantelle** von HENRY WIENIAWSKI.

Symphonie (Nr. 2, B dur) von ROBERT VOLKMANN.

I. Allegro vivace. — II. Allegretto. — III. Andantino. — IV. Allegro vivace.

Der Preis des Billets beträgt einschliesslich des Garderobegeldes: a) 3 Mark für Stehplätze, b) 3 Mark 50 Pf. für die Sperrsitze im Saale unmittelbar neben dem Orchester, c) 5 Mark für die übrigen Sperrsitze.

Einlass 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang des Concertes 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

8. Abonnement-Concert: Donnerstag, den 5. December 1889.

a) Priestermarsch, b) Arie des Sarastro mit Chor, c) Chor »O Isis und Osiris« aus der »Zauberflöte«, Quatuor concertant für Blasinstrumente, Ouverture zu »Idomeneo«, Symphonie (D dur, ohne Menuett). Sämmtliche Compositionen sind von W. A. MOZART († 5. December 1791).

Solisten: Frau *Baumann*, Herr *Wittekopf*. Chor: *Der Universitätsängerverein zu St. Pauli* unter Leitung des Herrn Prof. Dr. H. Kretzschmar.

Der Concertflügel ist aus der K. S. Hofpianofortefabrik von Julius Blüthner in Leipzig.

